

Nr. 158

Februar 2026

# DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER  
**R**UTHNER**G**ASSE

**IN DIESER AUSGABE:**



**ANJA & MANU IM WINTERZIRKUS PIKARD**

**SUPERHELDINNEN 4 FUTURE – DIE GALA**

**DANKE AN UNSERE UNTERSTÜTZER/INNEN**

## *Aus dem Inhalt:*

Aus dem Inhalt/Vorwort Redaktion	Seite 2
Die RUGA widmet sich 2026 verstärkt sozialen Projekten	Seite 3
Berichte Ihrer Mieterbeirätin / Frau RUGA aus dem Gemeindebau	Seiten 4 - 6
Die RUGA residierte in Baden	Seiten 7 - 9
Die Ruga geht ins 14. Jahr	Seiten 9 - 10
Fanreise mit Johann Rosenhammer	Seite 11
Rätselseite	Seite 12
Grätzelgeschichten – diesmal aus Baden	Seiten 13 - 15
LeserreporterInnen Anja und Manu im Winterzirkus PIKARD	Seiten 15 - 16
Neues vom Schlingermarkt	Seite 17
Superheldinnen 4 Future – Einladung zur Gala	Seiten 17 - 19
Bezirksmuseum 21 – Programm	Seite 20
Ankündigungen / Danke an unsere UnterstützerInnen	Seiten 21 – 22
Ankündigungen	Seite 22
Hier liegt die RUGA auf / Lösung Rätsel	Seite 22
Unentgeltliche Einschaltungen/Ankündigungen	Seiten 23 - 24

Die RUGA gibt es auch im Internet: [www.radio-ruthnergasse.at](http://www.radio-ruthnergasse.at) [www.treffpunkt-ruthnergasse.at](http://www.treffpunkt-ruthnergasse.at).

Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Frisch aus der Reha bin ich voller Tatendrang. Die drei Wochen im Klinikum **Mein Peterhof** waren für meine Genesung ein wahrer Segen. Ich habe viel Kraft-, Ausdauer- und Atemtraining als Therapien gehabt und werde jetzt besonders auf meine Gesundheit achten. Das bedeutet, dass ich mir erlaube, auch einmal oder öfter „**nein**“ zu sagen.

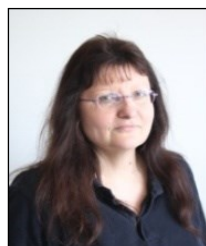
**Achtsamkeit** mir gegenüber ist das **Thema für 2026**. Was ich in der Zeit meiner Reha erlebt habe und wie es mir ergangen ist, darüber berichte ich in dieser und in den nächsten Ausgaben.

Ins neue Jahr startet die **RUGA** gleich mit den **Upcycling-Workshops für Kinder mit Regina LUSTIG** durch! Am **24. Jänner** gibt es einen, am

**14. Februar** gibt es zwei! Einen Bericht darüber gibt es in der **März-Ausgabe!**

Für **2026** sind schon viele weitere Aktivitäten geplant, vielleicht sehen wir uns dann in der **RUGA!**

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!



**Gabriele Schellig**  
**Herausgeberin, Vereinsobfrau**  
**Treffpunkt RUGA, Obfrau**  
**Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60**

**Tel. 0664/93 14 31 40**  
[treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at](mailto:treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at)



Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der **Ruthnergasse 56-60** finden im **privaten Vereinslokal** von **Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt: **Aus gesundheitlichen Gründen reduzierte Stunden ab 1. 10. 2025: Dienstag & Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0664/93 14 31 40, Frau SCHELLIG.**

## DIE RUGA WIDMET SICH 2026 VERSTÄRKT SOZIALEN PROJEKTEN:



Die **RUGA** widmet sich **2026** verstärkt sozialen Projekten. Auch **Aktivitäten für Kinder** werden einen Schwerpunkt im **Vereinsprogramm** des privaten **Nachbarschaftsvereins Treffpunkt Ruthnergasse** haben.

Geplant sind auf alle Fälle regelmäßige **Upcycling-Workshops** für Kinder mit **Regina LUSTIG**, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen!

Der **Dauerflohmarkt** bleibt weiterhin geöffnet. Allerdings wird er verkleinert, da geplant ist, Kleidung, Schuhe, Spielzeug etc. - noch mehr als ohnehin bisher schon geschehen - sozialen Zwecken und Projekten zur Verfügung zu

stellen. **Alleinerziehende, Obdachlosenheime etc.** sind hier die Zielgruppe. Es können gerne Menschen, die Kleidung, Geschirr oder ähnliches benötigen, bei mir vorbeischaun und schauen, was da ist und sich aus dem Angebot etwas mitnehmen.

Die **RUGA** möchte sich **2026** noch mehr mit anderen **Vereinen, Institutionen etc.** vernetzen und austauschen.

Ich nehme in meiner **Grätzelzeitung DIE RUGA** gerne **Termine, Vereinsvorstellungen, Anzeigen von kleinen NahversorgerInnen im Grätzel, gemeinnützigen Vereinen, KünstlerInnen, Berichte über besondere Menschen oder Hobbies etc.** auf. Auch **Interviews mit KünstlerInnen und Vereinen** sind möglich. Einfach anfragen.

**Redaktionsschluß ist jeweils der 20. des Monats.** Bitte senden Sie die Unterlagen an **ruga.info@gmx.at** oder rufen Sie mich an – **Tel. 0664/93 14 31 40!**

**Inserate und Zeitung sind gratis, über freiwillige Spenden für die Kaffeekasse freue ich mich immer! Auf geht's ins Neue Jahr!**

## BERICHTE IHRER MIETERBEIRÄTIN: MIT LÄRM UND SCHULDEN INS NEUE JAHR:

Die Knallerei zu Silvester war heuer wieder schlimm. Die Böllerei ging lange nach dem Silvestertag weiter. MieterInnen beobachteten, dass sogar von Balkonen Raketen heruntergeworfen wurden. Eine hirnlose und vor allem gefährliche Aktion.

Mir kam vor, dass vor unserem Fenster Hunderte Euro verpulvert wurden. Die Reste dieser Nacht fanden sich am **1. Jänner** wieder in den Wiesen und sogar in den Einkaufswagen, die in unserer Wohnhausanlage überall herumstehen.



Reste einer lauten Nacht

Ob der Katzenjammer dann am **2. Jänner 2026** kommt, wenn das Konto überzogen ist, weil man viel zu viel Geld für Raketen, aber auch für Geschenke, die man sich eigentlich nicht leisten kann, ausgegeben hat?

Nach den Feiertagen trudeln die ersten Rechnungen ein. **Ratenkäufe** für Geschenke summieren sich, Rechnungen für **Miete, Gas, Strom, Fernwärme bzw. Jahresabrechnungen** mit einer Nachzahlung stellen jetzt viele vor große Probleme. Vielleicht kommen schon **Mahnungen oder Schreiben von Inkassobüros**, weil man im Trubel der Weihnachtsfeiertage den Alltag verdrängt hat. Oft ist der letzte Ausweg der Anruf bei der **Schuldnerberatung**.

Die **Schuldnerberatung Wien** verzeichnet immer einen spürbaren Anstieg an Anfragen nach den Feiertagen.

**Schuldnerberatung Wien:**  
**Fonds Soziales Wien Schuldenberatung**  
Döblerhofstraße 9, 1. Stock, 1030 Wien  
U 3 Station Gasometer  
Telefon: 01/24 5 24 – 60 100  
(Montag bis Freitag 8:00–15:30 Uhr)  
E-Mail: schuldenberatung@fsw.at

## FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

Waun i des Göd het, wos de aum Süvesta vaschossn  
haum, daun kennt i des gaunze Joa jeden Tog guat essn  
geh!



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017  
Text: Gabriele SCHELLIG

## WEIHNACHTEN IST VORBEI:



Trauriges Ende der Weihnachtsbäume: lieblos in der Wiese entsorgt

**Weihnachten** ist wohl endgültig vorbei, wenn die ersten Christbäume in den Wiesen oder auf den Gehsteigen unserer Wohnhausanlage landen. Oft erleiden sie dieses Schicksal schon 2 – 3 Tage nach Weihnachten.

Man macht sich auch nicht einmal mehr die Mühe, die Lametta zu entfernen und auch das hölzerne Christbaumkreuz findet nach dem Fest keine Verwendung mehr, obwohl man es ja nächstes Jahr durchaus wieder brauchen könnte und es sicher auch Geld gekostet hat.

## VORSICHT! IM WINTER KANN ES SCHNEIEN!



Blick vom Fenster: Gehsteige und Zugänge zur Stiege um 11.30 Uhr noch ungeräumt!

Und wieder scheint **Wiener Wohnen** bzw. die von dem Unternehmen mit der **Schneeräumung** beauftragten Firmen vom Winter und dem doch mitunter einsetzenden Schneefall überrascht worden zu sein. Ein paar Mal hat es heuer geschneit und wieder traten Probleme mit der nicht zeitgerecht durchgeführten Räumung in unserer Wohnhausanlage durch die Fremdfirmen auf.

Dort, wo **HausbesorgerInnen** in unserer Anlage reinigen, klappt es immer. Warum schaffen das die externen Firmen regelmäßig nicht?

Am **9. Jänner 2026** setzte am frühen Morgen der schon tagelang angekündigte Schneefall ein, aber die Schneeräumfirma war nicht zu sehen. Um **11.30 Uhr** haben MieterInnen und ich bei **Wiener Wohnen** urgiert, denn Gehsteig und Zugänge zu den Stiegen waren zugeschneit und rutschig, das Gehen mühsam und nicht ungefährlich.

**Wiener Wohnen** nahm die Beschwerde auf und wenig später erhielt ich einen Rückruf, in dem mir mit vielen Worten erklärt wurde, dass es ja schwierig sei wegen des dauernden Schneefalls und so weiter. Da wir MieterInnen jährlich ständig steigende Betriebskosten, unter anderem auch für eine funktionierende Schneeräumung zahlen müssen, können wir ja wohl erwarten, dass hier auch eine entsprechende Leistung geboten wird.

Immerhin kam nach meiner Beschwerde ein einzelner Mitarbeiter (!) mit Traktor um zu räumen. Allerdings war der Traktor für unsere schmalen Gehsteige zu breit und so musste er händisch schaufeln. Mühsam und zeitaufwendig natürlich.

Und es erhebt sich die Frage, ob die zu räumende Örtlichkeit bei Auftragserteilung nicht besichtigt wird, um die richtige Gerätschaft im Bedarfsfall bereitstellen zu können.



Der gesamte Eingangsbereich zur RUGA wurde nicht geräumt!

Vor der **RUGA** war dann zwar der Gehsteig auf der Wiesenseite geräumt, allerdings blieb der

Zugang zum Lokal auf der gesamten Auslagenseite ungeräumt und man musste über die rutschige Schneefläche zum und ins Lokal klettern. Auch das habe ich angemeldet. Es muss ja niemand, der zu mir kommt, ausrutschen und hinfallen.

Auch dürfte der Mitarbeiter der Schneeräumungsfirma nicht richtig für das zu räumende Gebiet eingeschult worden sein und daher nicht gewußt haben, was er räumen musste. Es blieben Teile, wie der Gehsteig neben dem **Parkplatz Richtung Thayagasse**, vereist und wurden erst nach Beschwerden geräumt.

Dafür räumte er teilweise Bereiche, in denen kein Winterdienst vorgesehen ist, was durch Schilder ausgewiesen wird. Diese Bereiche sollten eigentlich durch eine Kette abgesperrt werden, um ein Durchgehen zu verhindern. Das muss man aber wissen und dann auch ausführen.

## DER MISTKÜBEL UND WIE ES NICHT GEHT:



Natürlich sind die Leute schuld an diesem **überfüllten Mistkübel vor der Stiege 2**. Immer wieder wird dort der Hausmüll entsorgt.

Sogar **Katzenstreu** findet sich in diesem Behälter, obwohl wenige Meter daneben zwei Müllcontainer stehen, aber da ist der Weg wohl nicht zu

schaffen. Oder man hat keinen Schlüssel für die Müllkäfige, was auch immer.

**Das Ergebnis:** ein übervoller Mistkübel, in den nichts mehr reingeht, was aber niemanden daran hindert, seinen Müll noch darauf zu schichten, bis alles zu Boden fällt. Schaut g'schmackig aus! Überhaupt mit der **Hundehinterlassenschaft** daneben, die man offenbar „vergessen“ hat, ordnungsgemäß wegzuräumen.

Als Mieterbeirätin habe ich den Missstand wieder bei **Wiener Wohnen** angemeldet. Seit unser Hausbesorger Ende November 2025 in Pension gegangen ist, kommt die Hausbetreuung nur mehr einmal wöchentlich in unsere Anlage, um zu reinigen und den Kübel zu entleeren.

Ob der Kübel dazwischen überfüllt ist, wird offenbar nicht kontrolliert. Der Hausbesorger hat das immer gemacht, weil es nötig ist.

## DIE RUGA RESIDIERTE IN BADEN:

Nach der **schweren Lungenentzündung mit Blutvergiftung und anschließender Operation** im Sommer/Herbst 2025 wurde die **Obfrau der RUGA** nach **Baden zur Reha** geschickt.

Ich gebe es zu, ich war anfangs nicht begeistert, wegfahren und alle Vereinsaktivitäten absagen zu müssen. So unter dem Motto: „**zu wos brauch i des?**“.

Noch dazu würde ich Weihnachten nicht zu Hause feiern, keinen Christbaum schmücken oder die Wohnung dekorieren können. Am **10. Dezember 2025** traf ich im **Klinikum „Mein Peterhof“** ein und ab diesem Zeitpunkt hatte ich dann keine andere Wahl mehr.

**Vorweg gesagt:** es ist mir dort so gut gegangen, ich wäre sogar freiwillig noch länger in Baden geblieben.



Der Peterhof in Baden - mein Zuhause für drei Wochen

Wo werde ich schließlich jeden Tag mit einem tollen Frühstücksbuffett verwöhnt? Wo bekomme ich in der Früh vorgeschnittenes Gemüse, verschiedene Vollkornbrotsorten, Joghurt, Tee in allen Variationen, Weizenkleie, Trockenpflaumen, Rosinen, Butter, Becel und mehr?

Zu Mittag konnte ich bereits vor der Abreise aus vier und am Abend aus drei Menüs wählen und den Speiseplan vor Rehaantritt einsenden.

Ich wählte als Vegetarierin natürlich die pflanzlichen Gerichte und ich muss sagen, das Essen war abwechslungsreich und köstlich.

Da es sich beim **Peterhof** um ein Klinikum handelt, stand die **Wiederherstellung der Gesundheit** im Vordergrund. **Atemtherapie** war ein Bestandteil der Behandlung. Ich wollte wieder Kraft bekommen und bekam ein **Ausdauer- und Krafttraining** verordnet, das es in sich hatte. Ich lernte Nordic Walking, ging schwimmen, machte auch in therapiefreien Stunden freiwillig Übungen und hatte am Anfang einen Muskelkater an Körperstellen, von denen ich nicht einmal geahnt hatte, dass die zu meinem Körper gehören.



Diese Krippe hat ein ehemaliger Patient des Peterhofs gebastelt und dem Klinikum gespendet

Am Abend gab es oft Vorträge, am ersten Tag erfuhr ich so viele historische Dinge über Baden, das heuer **5.000 Jahre-Jubiläum** feiert.

Einmal hielt **Walter WASINGER** ([www.walterwasinger.at](http://www.walterwasinger.at)) einen wunderschönen **Reisevortrag über Hawaii**. Wer sich für weitere Reisevorträge von ihm interessiert, sollte sich seine Homepage ansehen. Es lohnt sich.

Am **Weihnachtsvorabend** fand ein musikalischer Abend mit **Harfe und Hackbrett** samt Lesung statt. Fad war mir daher nie.

Geschlafen habe ich wie ein Baby, es war so still in Baden, wie man es im Gemeindebau gar nicht mehr gewöhnt ist.

Außerdem war ich jeden Tag so geschafft, dass ich den Fernseher zwar aufdrehte, aber bereits um 20.30 Uhr wieder abschaltete, weil mir da schon die Augen zufielen.



Das Einzelzimmer ließ keine Wünsche offen

Die Zimmer waren schön, alles **Einzelzimmer** mit Balkon, Fernseher, Telefon, Kühlschrank, WLAN, barrierefreies Bad inklusive.



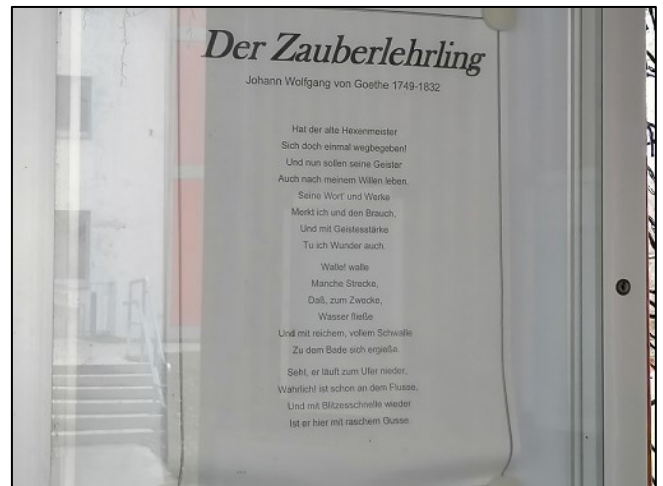
Das Bad war barrierefrei

Ein kleiner Park vor dem Haus lud zum Spazieren ein, in der Umgebung gab es viel zu entdecken und zu bestaunen.



Der kleine Pavillon im Garten des Klinikums offenbarte im Inneren literarische Leckerbissen

Ein Pavillon vor dem Haus bot **Literaturgenuss**, hier waren Gedichte von vielen Dichtern aufgehängt. Rauchen war nur in einem kleinen Glaskammerl im Hof erlaubt.



Eines der Gedichte im Pavillon

Die **TherapeutInnen** waren toll, auch das übrige Personal wie die **Küchendamen, Reinigung, Rezeption, ÄrztInnen** muß hier gelobt werden. Da gab es für mich keinen Grund zur Beschwerde. Es ist ja kein Urlaub, sondern Reha und man sollte natürlich mitmachen, damit es auch was bringt.

Mir hat es etwas gebracht, allerdings bin ich jetzt **süchtig** und mir ob die Krankenkasse eine **Entziehungskur** bezahlt, wage ich zu bezweifeln. Ich bin jetzt nämlich **süchtig nach Bewegung**.

**Nordic Walking-Stöcke, Hanteln, Therabänder und ein Heimtrainer** stehen schon auf der Einkaufsliste bzw. sind bereits in meinem Besitz.

Ich mache so viel Bewegung wie nie zuvor und kann nicht mehr aufhören. Aber nachdem es mir jetzt so gut geht, will ich das ja auch nicht wirklich.

Und wenn Sie die **Obfrau der RUGA mit Nordic Walking-Stöcken** durch die Gegend wieseln sehen, das passt schon. Vielleicht laufen Sie ja einmal mit mir mit.



Als nette Geste stand am 24. Dezember dieses Häuschen mit einem lieben Gedicht am Tisch. Drinnen war ein kleiner Kuchen!



Werner M. KÜHAUS (Hackbrett, Lesung), Eva-Maria WALLISCH (Harfe) bescheren uns einen schönen Vorweihnachtsabend

## DIE RUGA GEHT INS 14. JAHR:

Wie schnell doch die Zeit vergeht! **14 Jahre ist meine Grätzelzeitung DIE RUGA jung!** Und seit **Jänner 2010** bin ich ehrenamtlich als **Mieterbeirätin in der Ruthnergasse 56-60** für die Menschen tätig und unterstütze bei Anliegen an **Wiener Wohnen!** Ich helfe beim Ausfüllen von Formularen, unterstütze, wenn es einmal bei der Kommunikation mit Wiener Wohnen nicht ganz reibungslos läuft und vieles mehr!

Von **2010 bis 2021** habe ich meine Vereins- und Mieterbeiratstätigkeit im **BewohnerInnen-Zentrum der wohnpartner in der Ruthnergasse** ausgeübt. Ich habe dort auch **über 10 Jahre lang**

auf eigene Kosten verschiedenste Veranstaltungen und Aktivitäten organisiert. Es war eine schöne, lehrreiche Zeit, aber manchmal erfordern die Umstände und Gegebenheiten eine Veränderung.

Und deshalb verfügt **die RUGA seit Herbst 2021** über ein eigenes, kleines Lokal an der Adresse **Ruthnergasse 56-60/Stiege 2**. Das **Lokal und alle Aktivitäten** dort werden von mir aus **privaten Mitteln** bezahlt, auch die **Grätzelzeitung** finanziere ich selbst. Ich bin unabhängig und arbeite ausschließlich mit **privaten UnterstützerInnen oder Institutionen**.

Die Anfänge meiner Grätzelzeitung waren bescheiden, gerade vier Seiten zählten die ersten Exemplare, **2012** noch ohne Nummerierung und Namen. Erst **2013** erhielt sie den Namen **Gemeindebaublatt'1**. Bald wurden es acht, dann 16 Seiten. **Ab Jänner 2020** bekam die Zeitung einen neuen Namen, weil sich der Umfang und auch der Themenbereich erheblich erweitert hatten.



Weil sich über die Jahre der Begriff „RUGA“ im allgemeinen Sprachgebrauch eingebürgert hat und alle zu mir in die RUGA kommen, heißt auch die Zeitung so und ist heute nicht nur in unserem Grätzel, sondern in großen Teilen **Floridsdorfs und anderen Bezirken** bekannt.

Die Zeitung wird **nicht per Post** wahllos an alle Haushalte geschickt, das kann ich mir gar nicht leisten. Außerdem ist es **Geldverschwendung**, wenn dann viele Zeitungen mangels Interesse am Postkasten entsorgt werden. Wer sich für die **RUGA** interessiert, muss sich auf den Weg in eine der zahlreichen **Auslegestellen in Floridsdorfer Geschäften** oder in **die RUGA** selbst machen und sie abholen.

Mittlerweile machen das sehr, sehr viele Menschen und sorgen so für eine große Verbreitung der **RUGA**. Vielen Dank!





# RÄTSELSEITE – ERSTELLT VON KURT SCHOBER:

## GETRÄNKE

R	F	Y	U	K	V	W	Y	J	P	W	C	R	L	Z	O	D	G	U	M	E	D	J
X	L	I	L	W	A	I	H	A	Ä	J	U	G	O	A	P	A	Ö	V	Ö	L	A	A
M	C	E	B	V	R	Ä	U	Ä	W	B	J	E	E	T	S	I	E	O	J	A	O	D
E	C	G	H	A	G	Ä	J	X	S	S	U	I	S	Ä	U	Q	S	Y	Ü	R	W	H
T	E	S	P	E	E	T	L	E	H	C	N	E	F	V	D	U	Z	I	J	E	Ö	P
J	U	M	S	N	N	V	S	Z	X	K	R	R	L	S	M	I	F	Y	F	G	E	N
O	A	Z	K	H	V	Ä	E	F	Ü	S	I	L	F	S	C	R	I	M	Ö	N	Ö	Q
C	A	P	P	U	C	C	I	N	O	S	P	I	P	M	P	I	L	S	K	I		S
E	K	K	R	Q	N	E	S	M	E	K	I	K	Z	O	Y	B	A	A	U	G	O	E
H	B	E	E	U	A	K	K	Z	L	W	V	Ö	Q	P	L	F	K	B	W	M	B	E
O	C	H	I	D	B	Ü	A	K	P	D	J	R	R	H	D	A	G	Ä	M	W	D	T
L	Ä	Q	B	U	W	S	F	P	Z	Y	C	N	T	P	O	S	N	O	V	A	K	R
U	P	E	R	H	R	T	F	A	S	N	E	T	T	E	M	I	L	E	R	R	Q	E
N	Ä	K	E	I	I	I	E	F	Q	Ö	I	G	E	T	F	A	S	L	E	F	P	A
D	Ü	Ä	W	S	F	D	E	P	N	Q	L	X	Ä	U	Ä	M	Q	P	I	W	V	J
E	K	E	G	N	A	L	E	M	K	Ü	E	Y	W	F	D	T	V	F	B	S	Ü	D
R	C	E	N	C	R	R	K	J	H	K	I	C	Z	K	F	Z	Ö	R	H	O	M	H
S	R	G	I	U	Q	R	O	W	E	W	H	N	I	J	U	Ö	O	U	Y	X	Ü	B
A	X	E	L	A	D	Z	E	T	F	A	S	R	E	E	B	M	I	H	Y	T	Ü	L
F	C	U	J	I	A	I	N	A	C	E	Ü	U	V	Q	B	P	D	J	C	F	E	Y
T	A	B	V	X	N	X	U	T	H	Ü	H	X	P	E	Ä	V	D	T	E	A	C	F
P	F	E	F	F	E	R	M	I	N	Z	T	E	E	Y	F	S	G	A	J	S	N	L
U	T	O	Q	I	X	Y	D	A	Ä	H	K	R	A	C	H	E	R	L	K	N	P	A
X	A	E	L	R	A	D	L	E	R	L	S	L	V	O	L	K	O	Ä	K	E	B	N
T	N	Ü	E	R	Q	Ä	J	T	F	A	S	N	E	G	N	A	R	O	Ä	N	H	M
F	F	P	L	E	T	U	B	N	F	A	T	S	G	T	P	S	T	H	H	I	H	U
A	U	J	Q	I	C	Ü	O	T	R	J	E	P	B	G	Q	W	H	X	S	R	E	X
S	Z	M	D	B	U	I	Z	T	Q	H	D	C	V	B	V	Ö	F	D	Ä	A	E	E
H	B	S	Y	R	Y	M	I	N	E	R	A	L	W	A	S	S	E	R	T	T	Ü	X
C	V	U	M	E	A	E	Q	E	A	D	G	W	E	Ö	G	F	O	Ä	Ä	K	L	Q
S	T	F	V	G	D	W	E	N	S	W	A	P	X	I	Q	G	N	W	H	E	L	W
R	J	O	H	A	N	N	E	S	B	E	E	R	S	A	F	T	U	C	U	N	V	N
I	Z	Q	R	L	C	Y	O	V	Ü	V	Ü	K	C	A	A	G	A	B	B	D	R	L
K	X	W	A	Z	D	Ü	V	N	Ü	E	E	T	N	E	T	T	U	B	E	G	A	H

APFELSAFT BIER BROMBEERSAFT CAMPARI CAPPUCCINO DAIQUIRI EISTEE  
 EIERLIKÖR EISKAFFEE FENCHELTEE GINGERALE GLÜHWEIN HAGEBUTTENTEE  
 HIMBEERSAFT HOLUNDERSAFT INGWERBIER JAGERTEE JOHANNESBEERSAFT  
 KAKAO KIRSCHSAFT KRACHERL LIMETTENSAFT LAGERBIER MELANGE MINERAL-  
 WASSER NEKTARINENSAFT ORANGENSAFT PFEFFERMINZTEE PILS RADLER

**Lösung: Seite 22**

## GRÄTZELGESCHICHTEN – DIESMAL AUS BADEN – Serie Teil 95:

### Sauerhofstraße:



Drei Wochen war die **Sauerhofstraße** in Baden mein Zuhause. Im Klinikum **Mein Peterhof** war

ich auf Reha, um die Nachwirkungen meiner Lungenentzündung und der darauffolgenden Operation zu kurieren.

Benannt ist die Straße nach dem **Sauerhof**. Der **Sauerhof** ist ein ehemaliger **Residenz**sitz und wurde **bis 2014 als Grand Hotel** genutzt.

Früher hieß die Straße **Thurgasse** bzw. **Eliasgasse**.

Quellen der beiden Artikel:  
[https://oesterreichwiki.org/wiki/Liste\\_der\\_Stra%C3%9Fen\\_in\\_Baden](https://oesterreichwiki.org/wiki/Liste_der_Stra%C3%9Fen_in_Baden)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Sauerhof>

### 5.000 JAHRE BADEN – DER SAUERHOF:



Nichts ist über von dem einstigen Glanz des Grand Hotels Sauerhof!

Bei meinen Spaziergängen in der Reha bin ich oft beim stillgelegten **Sauerhof** vorbeigekommen. Es handelt sich dabei um einen ehemaligen Residenzsitz. **Bis 2014** wurde der weitläufige Gebäudekomplex als **Grand Hotel** genutzt.

Zwei Schilder künden vom einstigen Glanz des Hotels. Ich war zunächst irritiert von der Aufschrift auf dem roten Schild. Da stand doch „**elektrisches Tor, bitte dücken**“. Warum man sich beim Durchgehen ducken sollte, war mir nicht klar. Bis ich durch die englische Übersetzung daneben draufkam, dass es „**bitte drücken**“ hieß, ein charmanter Schreibfehler, der mich verwirrte.

Das Gebäude steht heute ungenutzt da und das Grundstück wird langsam von der Natur zurückerobert. Es sieht wie ein

Dornröschenschloß aus, still und ruhig. Und doch kann man sich vorstellen, wie hier einst ein Kommen und Gehen von hochrangigen, vielleicht sogar adeligen Gäste herrschte.



Ein charmanter Schreibfehler irritierte mich: für die Einfahrt soll man "dücken" oder sich doch „ducken“?

In seiner ereignisreichen Vergangenheit wechselten oft die Besitzer. So kaufte das Anwesen **Kaiser Maximilian II.** als Residenz für seinen Sohn, den späteren **Kaiser Rudolf II.**

**1583** wurde es an **Georg Sauer von Sauerburg**, Kämmerer und Oberster Silberkämmerer des Hoch- und Deutschmeisterordens, verkauft. Da hieß das Gebäude noch **Mayr- oder Rättingerhof**. Im Jahre **1594** bekam es schließlich nach einem Umbau den Namen „**Sauerhof**“.



Während der **Zweiten Türkenbelagerung 1683** wurde die Residenz komplett zerstört. In den nächsten Jahrhunderten wechselten wieder die Besitzer: **1697** kaufte es **Bernadin Paselli von Siesberg**, **1713** gelangte es in den Besitz von

**Salomon Edler von Piazzoni**, Hofkammerrat unter Karl VI.

Nach seinem Tod **1741** heiratete seine Witwe **Carl Hieronymus Holler Edlen von Doblhoff (1697–1760)**. Der **Sohn Anton (I.) von Doblhoff-Dier (1733–1810)** und in weiterer Folge **dessen Söhne Carl („Charles“) Doblhoff-Dier (1762–1837)** sowie **Ignaz Doblhoff (1776–1856)** erbten in der Folge die Liegenschaft.

Von **1820 bis 1822** wurde der Sauerhof von **Joseph Kornhäusel** für **Carl Freiherrn von Doblhoff-Dier** als Hotel mit Bad, Restaurant und Kapelle, umgeben von einer englischen Gartenanlage, errichtet.

Der Sauerhof beherbergte viele berühmte Gäste: **Ludwig van Beethoven**, **Carl Maria von Weber** und **Antonio Salieri** hielten sich hier auf.

**1863** kaufte **Erzherzog Albrecht** die Baulichkeit und stellte sie dem österreichischen Offizierskorps als Militärkurhaus mit 90 Betten und 12 Appartements zur Verfügung.

Im **Ersten Weltkrieg** war der Sauerhof ein **Lazarett der k.u.k. Armee**. Nach Kriegsende wurde er mit dem daneben liegenden Peterhof zu einem „**Mittelstands-Sanatorium**“ zusammengeführt.



Im **Zweiten Weltkrieg** nutzte die **Wehrmacht** das Haus als **Lazarett**, im **Frühjahr 1945** stand es unter **sowjetischer Besatzung**, nach deren Ende **1955** war der Sauerhof stark beschädigt.

**1960** erwarb der **Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger**

das Sauerhofareal. Ein **Rheumazentrum** mit etwa 300 Betten sollte errichtet werden. **1968** ging das Grundstück an die **Nö. Gebietskrankenkasse**, die hier ein kleineres Bauprojekt verwirklichen wollte. Sie stellte daher einen Antrag auf Demolierung des Sauerhofs an das zuständige Ministerium. Dieser wurde aber Gott sei Dank weder seitens der Stadtgemeinde noch vom Bundesdenkmalamt genehmigt.

Am **23. Juni 1972** entschied die Stadtgemeinde Baden, das Gebäude mitsamt dem Grundstück zu erwerben. Im **Dezember 1972** wurde das Haus über Vermittlung eines Badener Architekten an **Willi und Roswitha Schorn**, Eigentümer eines Würzburger Reisebüros, verkauft. Sie gestalteten **ab 1976** den Bau zu einem Hotel um, welches mit **1. Mai 1978** den Teilbetrieb aufnahm. Am **1. Februar 1980** fand die Eröffnung durch die Bundesminister **Hertha Firnberg** und **Josef Staribacher** statt.

**1984** wurde über die Familie und das Hotel der Konkurs eröffnet und die Liegenschaft wieder verkauft. Geplant war die Umwidmung des

Sauerhofs in ein **Musikkonservatorium für Studenten aus dem Oman**. Das wurde nie verwirklicht, so dass der Bau mit anderen Besitzern weiter als Hotel geführt wurde.

Das Ende nahte im **Februar 2014**. Mangels Auslastung wurde über den Hotelbetrieb erneut das Konkursverfahren eröffnet und das Hotel geschlossen. Nach der vergeblichen Suche nach einem Investor wurde das Mobiliar im **Dezember 2014** bei einer Online-Auktion versteigert. Im **Oktober 2015** wurde der Sauerhof neuerlich verkauft. Der neue Besitzer wollte sanieren und im **August 2017** ein **Fünf-Sterne-Gesundheitshotel** eröffnen.

Es fand jedoch aktuell noch keine Renovierung des Gebäudes statt und so präsentierte sich die ehemalige Residenz bei meinen Spaziergängen durch Baden immer noch still und ein wenig verschlafen.

Quellen: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sauerhof>, [noe.ORF.at](https://noe.ORF.at), [ORF.at](https://ORF.at), [derStandard.at](https://derStandard.at)

## LESER-REPORTERINNEN ANJA UND MANU IM WINTER-ZIRKUS PIKARD (Fotos: ManuR.G.):

**Anja und Manu aus dem Nittelhof** sind engagierte Unterstützerinnen der **RUGA** und liefern der **Grätzelzeitung** immer wieder Fotos oder Berichte.

Heute gibt es ihre Eindrücke vom **Winterzirkus PIKARD**, dessen Premiere die beiden **am 20. Dezember 2025** besucht haben.

Und so wie die beiden strömten auch viele andere Fans des **Familienzirkus PIKARD** zu den Vorstellungen des Winterzirkus in Korneuburg, um internationale Zirkuskunst made in Austria zu erleben.



Clowns dürfen in einem Zirkus nicht fehlen, auch der Grinch trieb dort sein Unwesen



Anja, Zirkusdirektor Alexander SCHNELLER, Manu, Eva

Zirkusdirektor Alexander SCHNELLER und sein Team begeisterten das Publikum mit einem tollen Programm. Die nächste Saison startet im **März 2026** und steht unter dem Motto "**Zurück in die 80er**". Man darf sich wieder auf viele schöne Momente freuen und die **RUGA** hat sich fest vorgenommen, auch wieder vorbeizuschauen, um Zirkusluft zu schnuppern!

## ZIRKUS PIKARD UND DIE RUGA:



Sein Auftritt faszinierte 2020 unsere Gäste



Er jonglierte auch mit Tennisschlägern ...

Alexander SCHNELLER, Direktor des **Zirkus PIKARD**, ist für die **RUGA** kein Unbekannter. Kennengelernt haben wir ihn bei einer Faschingsveranstaltung der **RUGA** im **Volkshaus Groß Jedlersdorf** im **Februar 2020**. Unsere BesucherInnen waren von seinem Auftritt total begeistert.

**Impressum:** Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich: Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751 c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140 [treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at](mailto:treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at). Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Texte und Fotos von Gabriele Schellig (Copyright), Fremdtex te und Fotos sind extra gekennzeichnet. Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen. Produktion: druck.wien, Marksteiner gasse 11, 1210 Wien

DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von  und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke und allgemeiner Informationen. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben. Papieraufgabe 2026: ca. 1.950/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

## NEUES VOM SCHLINGERMARKT:

Liebe Freunde!

Bis Mitte März haben wir noch unregelmäßige Öffnungszeiten und unsere große Winterpause!

Ab 17. März 2026 sind wir wie gewohnt mit unserem vollen Sortiment und dem beliebten Heilingemacher für Euch da und starten in die Sommersaison!

Viele Gäste sind oft verwundert, dass wir im Winter geöffnet haben.

JA haben wir! Wir sind in der Regel ab Mitte Februar bis Mitte März in der großen Winterpause - ab Mitte November haben wir unregelmäßige Öffnungszeiten, aber wir sind da. Mit Glühwein, frischen Waffeln, Prosecco, alkoholfreiem Punsch usw.

**Die 2 Lauser**

**Floridsdorfermarkt- Stand 84**

**1210 Wien**



## SUPERHELDINNEN 4 FUTURE – EINLADUNG ZUR GALA:

Am 8. März 2025 fand der erste sehr erfolgreiche Galaabend des Vereins „Superheldinnen 4 Future“ mit 25 großartigen Sängerinnen und einem tollen Programm statt.

Auch heuer laden die **Superheldinnen 4 Future** zu einem besonderen Abend.

Am 9. Mai 2026 findet in Wien - im wunderschönen **Parkhotel SCHÖNBRUNN** - die zweite **Superheldinnen Gala** statt. Mit

besonderen musikalischen Highlights, starken Frauen im Mittelpunkt und einem exklusiven Menü. Es erwartet die Gäste ein Abend voller Herz, Zusammenhalt und Empowerment.

Unter dem Motto „**Hand in Hand ins Abenteuerland**“ soll in diesem Jahr gezielt auf alleinerziehende Mütter aufmerksam gemacht werden. Sie sind wahre Alltagsheldinnen, die oft Großartiges leisten und dennoch zu wenig gesehen werden.



Es gibt keine Standard-Eintrittskarten, sondern ausschließlich **exklusive Gala-Tickets**.

Alle **Ticketkategorien** beinhalten: ein 3-gängiges Gala-Dinner, einen Red-Carpet-Empfang inkl. Begrüßungsgetränke-Pauschale für zwei Stunden sowie eine festliche Gala-Atmosphäre mit besonderem Rahmen.

#### Preis der Ticketkategorien:

**1. Rang – € 185,--:** Sitzplatz an einem runden Gala-Tisch (beste Plätze). Pro Tisch ca. 8–10 Personen

**2. Rang – € 160,--:** Sitzplatz hinter den runden Gala-Tischen an rechteckigen Tischen. Pro Tisch ca. 6–8 Personen

**3. Rang – € 110,--:** Logenplatz mit eingeschränkter Sicht. Ideal für 2 Personen, max. 2 Plätze

**4. Rang – € 95,--:** Logenplatz ohne direkte Sicht auf die Bühne. Zum Sehen der Bühne müsste man aufstehen. Ebenfalls optimal für 2 Personen, max. 2 Plätze

**Bitte bei Ticketbuchung um Info, falls man mit bestimmten Personen zusammensitzen möchte.**

**Zimmer im Parkhotel können mittels Link selbst gebucht werden. Bitte Bescheid geben, wenn man diese Option nützen möchte.**

Tickets können per Mail oder über die Superheldinnen Hotline gebucht werden:  
**office@superheldinnen4future.at**  
**Tel. +43 660 47 76 790**

## SUPERHELDINNEN 4 FUTURE – EIN VEREIN MIT AMBITIONEN:

Der Verein „**Superheldinnen 4 Future**“ wurde 2024 von der **Moderatorin und Sängerin ADRIANA** gegründet und soll Frauen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum vernetzen und unterstützen.

**Superheldinnen 4 Future** ist dabei weit mehr als nur ein Verein. Es ist ein wachsendes Netzwerk von Frauen, das sich gerade im Entstehungsprozess befindet.

Mit dem Verein möchte die Sängerin viele Frauen erreichen. Dabei soll der Gedanke gestärkt werden, dass Frauen, denen es gut geht, auch wieder mehr auf jene schauen, bei denen das nicht der Fall ist. **Zusammenhalt** ist für sie wichtig, denn nur gemeinsam ist man stark.

„**Schuld**“ an der Vereinsgründung war ein Lied. Im Jahr **2024** nahm Adriana den Song „**Superheldin**“ auf und wußte schon während der Studioarbeit, dass sie damit etwas bewegen wollte.

Es störte sie, dass in der künstlerische Branche Frauen nach wie vor oft im Nachteil und bei Auftritten bei vielen großen Veranstaltungen deutlich in der Unterzahl sind.



Die sympathische Sängerin - wie viele Frauen eine Superheldin (©ShootingBox Werner ZANGL)

Ihr Ziel war daher, Frauen nicht nur gemeinsam auf eine Bühne zu bringen, sondern diese Sichtbarkeit auch für einen guten Zweck zu nutzen.

So wurde bei der ersten Superheldinnen-Gala ganz bewusst das Thema „**Stopp Gewalt an**

**Frauen**“ gewählt - ein sehr persönliches und besonders wichtiges Anliegen von Adriana.

Das zweite große Thema, das bei der heurigen Veranstaltung Mittelpunkt steht, betrifft **alleinerziehende Mütter bzw. starke Mütter**. Passend dazu das Motto der Veranstaltung: „**Hand in Hand ins Abenteuerland.**“

Für **2026** hat sich die Sängerin und Vereinsgründerin bewußt bodenständige Ziele gesetzt: Gesundheit für sich, die Familie, ihre Liebsten und für alle Menschen.

Musikalisch möchte sie auch weiterhin für Aufmerksamkeit sorgen und Themen besingen, die vielleicht nicht immer typisch für den Schlager sind. Adriana sieht sich selbst nicht als klassische Schlagersängerin. Sie taucht sehr gerne in andere Genres ein: 2024 durfte sie gemeinsam mit Musical-Darsteller **Markus NEUGEBAUER** auf der Burg Güssing die Show „**Sinfonie of the 90's**“ spielen, bei der 90er-Jahre-Songs neu interpretiert und in eine Geschichte eingebettet wurden. Für sie eine großartige Erfahrung.

Neben Ausflügen in die Schauspielerei, Moderation oder andere Muskirichtungen steht das Familienleben im Vordergrund, das neben der Karriere für die Mutter eines bald zwölfjährigen Sohnes nicht zu kurz kommen soll.

All das unter einen Hut zu bringen ist auch für sie nicht immer leicht. Dabei zeigt sie, dass Frauen unglaublich viel schaffen können – wenn sie wollen.

**Denn im Grunde sind alle Frauen ganz tolle Superheldinnen.**



**Öffnungszeiten unseres Bezirksmuseums:**

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0664 55 66 973

email: [bm1210@bezirksmuseum.at](mailto:bm1210@bezirksmuseum.at) [www.bezirksmuseum.at](http://www.bezirksmuseum.at)

## Veranstaltungen im Bezirksmuseum Floridsdorf FEBRUAR 2026

**Sonntag, 1. Februar 2026, 17 Uhr: „DICHTERLIEBE“ – LIEDERABEND**

Felix BRACHETKA singt den Liederzyklus „Dichterliebe“ von Robert Schumann sowie Chansons aus Frankreich und Deutschland. Klavier: Petra REICHEL

**Eintrittsspende: € 15,--** [www.beethoven-gedenkstaette.at](http://www.beethoven-gedenkstaette.at)

**Sonntag, 8. Februar 2026, 16 Uhr: MUNDHARMONIKA & GITARRE**

Isabella KRAPF (chrom. Mundharmonika) und William MARCIL- BOUCHARD (Gitarre) und Gäste. Eva Krapf ist 75... und überhaupt nicht weise. **EINTRITT FREI! - RESERVIERUNG ERFORDERLICH!** [www.beethoven-gedenkstaette.at](http://www.beethoven-gedenkstaette.at)

**Montag, 9. Februar 2026, 19 Uhr 30: WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN – RHYTHM IS IT!**

Duke Ellington, Dave Brubeck, Claude Bolling, George Gershwin, Heinrich Werkl u.a.

**Eintritt: € 25,-- (AK)**

**Samstag, 14. Februar 2026, ab 10 Uhr: KLASSIK COOL! Der KARNEVAL DER TIERE**

Mitmach – Konzert für Kinder ab 2 Jahren. **Eintritt: € 13,--** Reservierung: [grossundklein.info](http://grossundklein.info)

**Samstag, 14. Februar 2026, 19 Uhr 30: KAMMERMUSIK TRANSDANUBE - 1. Konzert**

„Solo.Duo.Trio III“: ALMENDRO (Classic Guitar, Jazz Guitar), Gerald PREINFALK (Klarinette und Saxophone), Gregor URBAN (Klavier). Mit Musik von J. Brahms, E. Krenek, G. Preinfalk, Almendro u.a.

**Eintritt: € 15,-, StudentInnen: € 10,-**

**Samstag, 21. Februar 2026, 19 Uhr: CICLO GIGLI**

Opern- und Operettenmelodien. **Eintritt: frei** *Spende*

**Samstag, 28. Februar 2026, 18 Uhr: DUO ABEND - Gesang & Violine**

Suchin PARK (Sopran) /NATHANAEL (Violine), Klavier: Tamara NIKOLAISHVILI, Akkordeon: Aleksandar DJURIC (Gast), Werke von: Chr. W. Gluck, W. A. Mozart, G. Rossini, C. Schumann , F. P. Tosti sowie koreanische Lieder und Operettenmelodien von Robert Stolz

**Eintrittsspende: € 15,--** [www.beethoven-gedenkstaette.at](http://www.beethoven-gedenkstaette.at)

## ANKÜNDIGUNGEN:



NACHBARSCHAFTSVEREIN & **regina-lustig.com** laden ein zum

### Zerlege-Workshop mit Regina LUSTIG

**Wo:** Treffpunkt Ruthnergasse, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2, 1210 Wien

**Wann:** Samstag, 14. Februar 2026, von 10.00-13.00 Uhr

In diesem Workshop baust du ein altes Elektrogerät auseinander, lässt dich von den Einzelteilen inspirieren und gestaltest etwas Neues daraus.

In diesem Workshop baut ihr ein altes Elektrogerät auseinander, lasst euch von den Einzelteilen inspirieren und gestaltet etwas Neues daraus. Falls ihr aber ein kaputtes, kleines Elektrogerät (Radiowecker, Haarföhn, Mixer, Pürierstab, Tastatur, Maus, defektes elektronisches Kinderspielzeug,...) habt, nehmt es bitte mit. Wenn nicht, haben wir eines für euch.

Unkostenbeitrag pro Workshop/Kind:  
Mit Kinderaktivcard € 4,-, ohne Kinderaktivcard € 5,-

**Anmeldung erforderlich:**  
Tel. 0650/44 655 77, [regina@regina-lustig.com](mailto:regina@regina-lustig.com)

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des WIENXTRA-Kinderaktiv-Programms statt!

Treffpunkt Ruthnergasse, Nachbarschaftsverein, c/o Nr. 586438753, Ruthnergasse 56-60/2/831, 1210 Wien, Tel. 0664/93 14 31 41, www.treffpunkt.ruthnergasse.at



NACHBARSCHAFTSVEREIN & **regina-lustig.com** laden ein zum

### Valentine upcycled – Workshop für Kinder mit Regina LUSTIG

**Wo:** Treffpunkt Ruthnergasse, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2, 1210 Wien

**Wann:** Samstag, 14. Februar 2026, von 13.30-16.30 Uhr (pünktlich)

In diesem Workshop gestalten wir aus unterschiedlichen Upcycling-Material persönliche Valentinsgeschenke und Valentinskarten für deine Lieben. Nehmt bitte einen Milch- oder Saftkarton mit.

Unkostenbeitrag pro Workshop/Kind:  
Mit Kinderaktivcard € 4,-, ohne Kinderaktivcard € 5,-

**Anmeldung erforderlich:**  
Tel. 0650/44 655 77, [regina@regina-lustig.com](mailto:regina@regina-lustig.com)

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des WIENXTRA-Kinderaktiv-Programms statt!

## DANKE AN MEINE UNTERSTÜTZER/INNEN:



Thomas HALAC, der RUGA-Computerflüsterer und oft Retter in der Not

Da wären einmal zu nennen: **Ramona und Thomas HALAC** aus der Justgasse, die mir schon seit vielen Jahren zur Seite stehen und mir

oft geholfen haben, als niemand für mich da war. Ich erinnere mich noch an einen Flohmarkt, der aus verschiedenen unerfreulichen Gründen zu scheitern drohte. Ramona und Thomas organisierten die **gesamte Familie HALAC**, die sich ohne viel zu fragen mit Tischen auf meinen Flohmarkt stellte, und ihn so doch noch zu einem großen Erfolg machte.

Seit heuer sind auch **Anja und Manu aus dem Mittelhof** an Bord und unterstützen mit Kontakten und vor allem mit dem Verteilen meiner Grätzelzeitung in ganz Floridsdorf.

Da ist der **fixe Kern der RUGA**, der immer meine Aktivitäten besucht und mich so moralisch unterstützt: **Astrid, Franz, Waltraut und Karl und viele mehr.**



## UNENTGELTLICHE EINSCHALTUNGEN:

**MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER**  
Ruthnergasse 89, 1210 Wien

Tel. & Fax 01/292 79 72

[www.marco-polo-apo.at](http://www.marco-polo-apo.at)

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



**Frisör Monika**  
Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3

Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Mittlerweile bin ich seit 26 Jahren  
Unternehmerin und arbeite liebend gerne in  
meinem Frisörgeschäft in der Ruthnergasse.

Vor 20 Jahren habe ich auch noch die Meisterprüfung  
für Permanent Make-up abgeschlossen und  
habe weiterhin viele weitere Ausbildungen absolviert.

Ich bin glücklich, wenn ich meinen Salon betrete  
und freue mich immer wieder auf ein  
spannendes Arbeiten.

Liebe Leser, liebe Kunden, ich freue mich auf Euch.

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.00 – 17.30 Uhr

# Bekleidung und Textildruck **Deine Geschichte mit Stil**



ORDINATIONEN

KANZLEIEN

ARTBEITSKLEIDUNG

FREIZEIT

HANDWERKSFIRMEN

SPORT

SCHULEN

## **Worauf wir Wert legen**

### **FUNKTIONALITÄT**

Robuste und atmungsaktive  
Materialien

### **QUALITÄT**

Hochwertige Materialien für lange  
Haltbarkeit

### **HYGIENE**

Speziell für medizinische  
Umgebungen konzipiert

### **INDIVIDUALISIERUNG**

Personalisierbare Kleidung

### **PROFESSIONALITÄT**

Für ein einheitliches und  
professionelles Erscheinungsbild

### **ELEGANZ**

Hochwertige Businesskleidung

### **KOMFORT**

Bequeme Kleidung für den täglichen  
Gebrauch

### **INDIVIDUALITÄT**

Saisonale und eventbezogene  
Kleidung

### **Anfrage an**

[office@neticare.at](mailto:office@neticare.at)

+43 1 890 45 57 6

**[www.bearshop.at](http://www.bearshop.at)**

UNSER VERLÄSSLICHER DRUCKPARTNER:

**Wir drucken alles wo Farbe d´rauf hält!**

Siebdruck | Digitaldruck | Tampondruck | Grafik | Werbetechnik

[info@druck.wien](mailto:info@druck.wien) | +43 1 890 45 57 5

**[www.druck.wien](http://www.druck.wien)**

**druck.wien**  
Wir machen Ideen lebendig.